



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Fortsetzung. Nunquam temeritas cum sapientia commiscetur, nec ad consilium casus admittitur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50850)

„daß sie ernsthaft ist! und folglich, aus was für
Macht fragen Sie?“

„Wollen Sie mich hören?“

„Hören? in dieser Sache bis Pfingsten.“ —
Er setzte sich, voll Erwartung.

Fortsetzung.

Nunquam temeritas cum sapientia commiscetur, nec ad
consilium casus admittitur.

CIC.

Ich zog dein Pak hervor, und las langsam und
vorsichtig, alles was ich, ohne dich zu bezeich-
nen, lesen konnte. Ich hielt sehr oft an, um zu
sehn, obs ihm genüge? Unbeweglich, wie seine
Schildereien, saß der Mann da: aber jedes Gefühl
seiner Seele wandelte sein Gesicht. — Nun hielt
ich ganz an. Er rükte sich auf seinen Stul; sein
Stul selbst stand ihm nicht recht; er zog die Sties-
feln auf, als hätten sie sich herunter gezogen: „Ja,
noch weiter, mein Kind, das thuts mir noch nicht.
Ich mus wissen, wie sie jezt denkt.“ — Aus
Schalkheit (ich gesteh es; denn er hatte mich doch
gar willkührlich aufgehalten) sagte ich: „das kan
gleich geschehn; darf ich Ihnen nur den Schluß
vorlesen.“ — Und indem ichs sagte, schlug ich,
so langsam ich konnte, jedes Blatt um, lies jedes
Knittern, salzte jedes... „O! Puf, Geduld
bei den Weibern,“ schrie er; „wirbs werden?“ —
Ich las nun den Schluß deines Briefs, und —
ver-

vergieb mirs — da ich ihn vorher nicht durchgesehen hatte, so las ich ihn, wie er ist. Du erinnerst dich desselben vielleicht nicht mehr? Hier ist er: Jetzt beschwör ich dich bei allem, was über dein Herz einig's Gewicht haben kan, so viel möglich von dieser erschrecklichen Sache heraus zu bringen. Ist jener Böswicht, oder ist mein Vater, in Preussen: so flieh ich unverzüglich, so weit ich kommen kan.“

— Er sprang auf: „was? sie ist in Preussen? wo? wie ist sie in Preussen?“ — Er griff nach meinem Papier.

„Ich habe zu viel gesagt, lieber Herr Puf,“ sagte ich, „dringen Sie nicht in mich,“ — und schnell sah ich nach, ob ich vielleicht schon gar von *Magnit* was vorgelesen hatte.

„Sie ist hier?“ indem er vor den Spiegel trat, seine Locke bog, mit der flachen Hand die Augenbraunen strich, und sein Halstuch schob, als wolte er gleich zu dir gehn. „Marianne, Engelskind, wo ist sie?“

„Ein Wort, und nun nichts mehr; sie war in Preussen, als sie dies schrieb.“

„So, das sind andre Krebsse — wenns nicht Jesuiterkrebse sind; denn wo ich einem Weibe traue forthin: so will ich selbst ein Weib seyn. — Noch einmal, wie war das, der Schluß?“ — Ich las, und er horchte, als stünde er am Bienenstok. „Also war sie in Preussen. — Ist sie a portée?“

„Mir ist sies, und Ihnen ist sies genug, wenn Sie sie retten wollen.“ — Er ging auf und ab, stand dann still, band die Ueberzüge auf den Stuhlpolkern an, blies den Staub von den Commoden, und das alles mit Hestigkeit. „Retten? in Absicht ihres Glücks?“

„Nein, wie ich schon gesagt habe, und wie Sies hier sehn: in Absicht ihrer Seele.“

„Warten Sie.“ — Er ging ins Kabinet, und kam mit einer starken Rolle Papier heraus. „Mein Engelschen, hier ist alles, was Jungfer Virsch wissen will.“ — Er sah immer sehr tiefsinnig aus. „Ich will einen Vorschlag thun:“ — Er nahm die Unterlippe zwischen den Daum und Zeigefinger, sah vor sich nieder, und legte die Faust auf seine Hüfte. „.. Vorschlag thun, ja! Ich siegle dies Pak. Verstehn Sie mich? und Sie schicken — denn hören Sie, es sehn Dinge dein, die auffer dem Mädgen kein Mensch wissen mus. . . Mein, das geht nicht! Sehn Sie: sie mus herkommen.“

— Ich lächelste: „das kan sie nicht.“

„Nun, so mag sie Perlen aufreihn. Kurz, ich kan Ihnen das nicht anvertraun.“

„Ich werde es nicht öfnen.“

„Ihr kan ichs auch nicht anvertraun. Und mit Einem Wort, ich mus wissen, was ich zu thun habe. Es ist hier nicht von einem Erbschwamm die Rede. Sehn Sie hinüber zu Julechen, und bedenken Sie sich. Denn zum Sterben Sie thunen mir Ihren Brief auch nicht anvertraun.“

Ich,

— Ich wolte noch etwas sagen: „P a p e r, „P a p e r,“ sagte er, „leberne Weisheit! ich mus „wissen, was ich zuthun habe, wie?“

— So viel ist klar, Hannchen, daß seine Papiere von äußerster Wichtigkeit seyn müssen; denn der Mann ist sonst viel biegsamer. „Es thut „mir leid, mein Herz,“ sagte er, indem er mit freundlicher Höflichkeit mich in Zulchens Zimmer führte, und mich verließ. — Er kam gleich zurück: „Haben Sie da etwas, was so recht zeige, wie das „Mädgen jezt denkt? jezt, sage ich: so suchen Sie „sichs doch zur Hand. Dies hier will ich auch „noch einmal perlustriren. Sehn Sie, Ver- „sichtigkeit ist der Lohn der Freundschaft.“

„Ich habe allerdings dergleichen,“ antwortete ich; „ich will mehr thun; ich will Ihnen zeigen, „wie Sie ehemals gedacht hat.“

„Nun heraus, Zulchen,“ — Beide verließen mich.

Zulchen kam etwa nach einer halben Stunde: „Sagen Sie mir nichts, Marianne, mein Oncle „hat mir verboten, ein einziges Wörtgen zu hören. „Sie bleiben zu Tisch.“ —

— Gleich nach Tisch führte er mich in sein Ka- binet. „Hören Sie, ich kans nicht aus den Hän- „den geben. Lesen Sie doch her.“ — Ich las die zweckmäßigen Stellen.

„Gottlob alles sehr schön: aber wie gesagt.“

— Jezt kam ein zweiter Brief aus Elbing. Er las ihn, ganz anders wie er sonst liest. Sein Gemüthszustand blieb mir dunkel: „Ich geh nach „Danzig. Es mus bleiben, bis ich wiederkomme.“

Hören

„Hören Sie meinen Vorschlag. Sie geben
 „mir Ihre Papiere versiegelt, und ich gebe Ihnen
 „in eben der Art meine . . .“

„Und?“

„Und dann mag Jungfer Pirsch an Sie schrei-
 „ben. Giebt sie dann zu, daß Sie meine Papiere
 „lesen; und finden Sie, bei Durchlesung dersel-
 „ben, ihr Herz so, wie Sie es wünschen: so er-
 „halte ich Befehl von Ihnen, das Paß ihr zu ge-
 „ben, welches Sie mir anvertraun Wo nicht;
 „so bleibt die Sache wie sie ist, und die Papiere
 „werden unentsiegelt wieder ausgewechselt.“

„Beim Licht besehn ist das immer ganz gut aus-
 „gedacht. Aber, obwol ich der einzige Mensch auf
 „dem Erdboden bin, unter allen möglichen Klü-
 „gern, welcher dies Ding recht beurtheilen kan, in-
 „dem Niemand das weiß, was mir davon bekannt
 „ist: so geht das noch nicht. Einmal habe ich jetzt
 „dazu keine Zeit, noch weniger Muffe, und am
 „allerwenigsten Laune. Zweitens müste ich dann
 „Ihre Papiere durchstudiren, welches ich wol nicht
 „versteh. Und endlich sinds Weibersachen, mit wel-
 „chen forthin mich nie zu befangen, ich einmal für
 „allemal mir vdrgenommen habe.“

— Nach einigem Nachdenken, während wel-
 chem ich die Behutsamkeit dieses Manns allerdings
 bewundern mußte, fuhr er fort: „Können Sie mit
 „sagen, ob sie noch auf ihn wartet?“

„Sie wartet nicht auf ihn.“

„Ob es ihr gleichviel ist, er sei jetzt verheirathet
 „oder nicht?“

„Das

„Das ist ihr nicht gleichviel; denn ohne Zweifel wünscht sie das Erstere.“

„So! — Ob sie im Fall ist, Geld zu brauchen?“

„Nein.“

„Gut. Sie sind ihre Bevollmächtigte: ich bin..
 „ich will setzen, ich sei Sein Bevollmächtigter..“
 (er war hier verwirrt) „ich will soviel sagen, daß
 „ich in gewisser Art mit meinen Papieren machen
 kan, was ich will. Wollen Sie also, daß Herr
 „P. Gross.. doch nein, der hat jetzt nicht Zeit —
 „also daß Hr. Prof. T* beide Papiere annehme;
 „daß er, wie ich zugeben kan, meins erbreche, und
 daß dann Jgfr. Virsch an ihn schreibe?“

— Ich willigte ein. Die Papiere wurden versiegelt, und er selbst brachte sie zu Hrn. T*.

— Und jetzt, Hannchen, habe ich gethan, was bei mir stand. Alles Uebrige ist deine Sache; und ich darf dir Glück wünschen, dich so guten Händen übergeben zu sehn. Daß du nun nicht säumen wirst, das weiß ich, wie ich weiß, daß du auch den Ausgang mir nicht verhelen wirst.



Du siehst vermutlich diese Feuersbrunst? Man fürchtet hier einen weit heftigern Ausbruch derselben, weil, sagt man, die Stürme von der See her, hier immer eine sehr nachtheilige Richtung nehmen. Herr Puf ist abgereist, obwol seine Speicher in offener Gefahr sind. Ich werde diesen vortreflichen Mann sehr vermissen!

Ich

❖ ❖ ❖

Ich habe dir noch nichts von dem Auftritt bei der Zurückkunft des Herrn Janssen gesagt. Sie war unerwartet. Er umarmte seine Frau mit der ruhigsten Liebe, sprach viel von der Freude eines gefunden Wiedersehns, drückte Lottchen, welche ins Zimmer kam, mit dem frölichsten Entzücken an seine Brust, und lies dann sich ein, in die, wirklich merkwürdige, Erzählung seiner Reise, welche, besonders durch Vermittlung des Hrn. Puf, sehr gesegnet worden ist. — Mir war für diese Zusammenkunft bange gewesen, weil ich, wie die Fr. Janssen selbst, einen allzuheftigen Angriff ihres Herzens vermutet hatte. Sie entfernte sich unter einem Vorwande, und sagte, da sie in ein anderes Zimmer mir folgte: „Was wird dies werden, wenn er nach Karl'n fragen wird, da mein Brief ihn verfehlt hat! Noch glaubt er, daß das Kind schon schläft!“

„Und dabei lassen Sie ihn,“ sagte ich, „und wenden Sie den Rest des Abends an, sich ganz wieder in jene Fassung zu setzen, und, wie Sie im Briefe thaten, ihn vorzubereiten.“ — Dies geschah während dem Abendessen. Sie brachte ganz von fern Betrachtungen auf, welche ihrer Wirkung nicht verfehlen konnten, indem sie auf sie selbst einen sichtbaren Eindruck machten, so, daß sie mir hernach gestand, ihr Herz habe jetzt mehr als jemals sich befestigt. Auch wie sie schon gewahrward, Herr Janssen merke, worauf diese Unterredung abziele, setzte sie dieselbe fort, so lange
bis

bis er sie umarmte, und frei heraus ihr sagte, er freue sich, zu sehn, daß ihr Herz wirklich so ruhig sei, als ers nicht sowol geglaubt, als vielmehr gewünscht habe; „denn, sagte er, „ich kan dir „länger nicht verbergen, daß ich deinen Brief wirklich in Pillau erhalten habe. Ich denke gottlob „in Absicht unsers Verlusts eben so als du, und „gesteh gern, daß ichs deinem Briefe zu verdanken habe: aber mehr als alles beruhigt das mich, „daß ich jetzt seh, du selbst seist getröstet gewesen, „als du mich zu trösten suchtest. Kinder müssen „allerdings uns am Herzen liegen, aber nicht so „schwer, daß, wenn sie zurückgenommen werden, „das Herz zerreisse.“ *)

Seit dieser Zeit, liebstes Hannchen, ist Frau Zaussen wieder die glückliche Frau, die sie vorher war. Was aber viel dazu beigetragen hat, ist, daß ihr größtestes Anliegen jetzt gehoben ist, indem Hr. Past. Gros einen Aufsatz ihr gegeben hat, welchen er unter seinen Papieren **) hervorzusuchen ihr schon einigemal versprochen hatte; einen Aufsatz, nach welchem sie die Hauptlehre des Christenthums ihrer Tochter beizubringen, mit dem erwünschtesten Erfolge angefangen hat.

CLX.

*) Accedant nobis, non haereant: vt, si abducantur, sine vlla nostra lateratione discedant.

SEN.

**) Er ist jetzt unter den unsrigen.